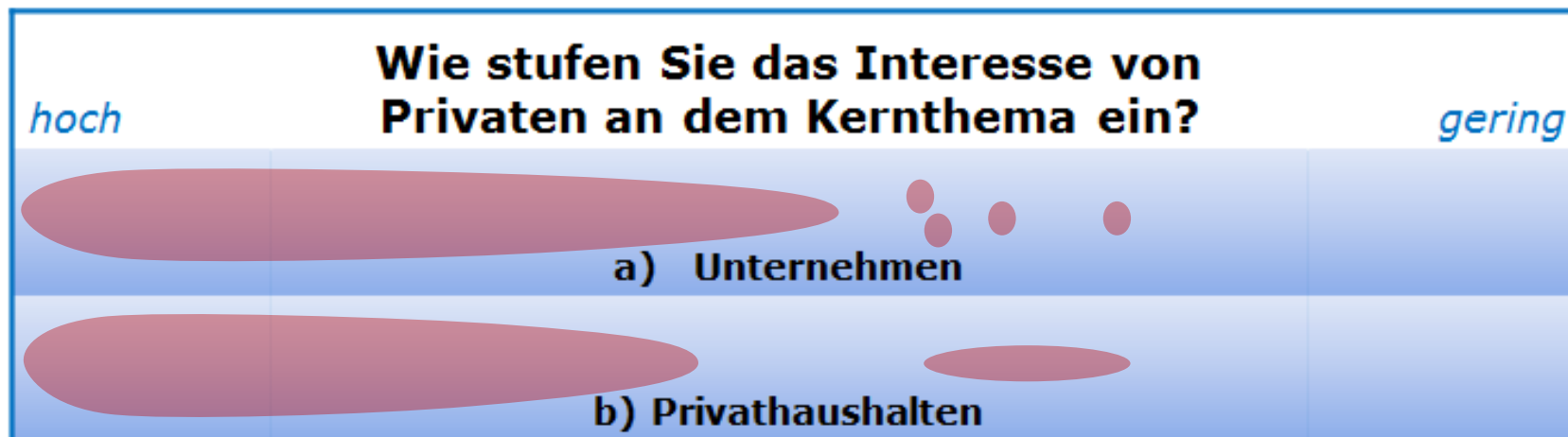
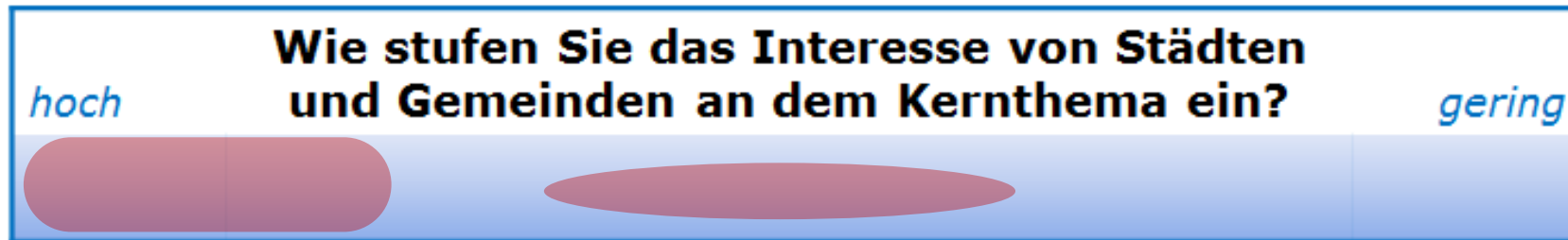


Schwerpunkt	Klimawandel und Energie (Stefan Lansberg) 1. Runde: 17-18 TeilnehmerInnen 2. Runde: 13-15 TeilnehmerInnen
Diskussion zum Kernthema	<p>Kernthema 1: Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen</p> <p><u>Thematische Diskussion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - In beiden Workshop-Runden besteht allgemeiner Konsens darüber, dass das Kernthema gut zur AktivRegion passt - Gleichzeitig merken mehrere Teilnehmer an, dass es ihnen wichtig sei, dass sich alle Ergebnisse der SWOT-Analyse auch tatsächlich unter das Kernthema subsumieren lassen, was nach deutlicher Mehrheitsmeinung auch gelingen sollte, da das Thema sehr breit formuliert ist - Hinsichtlich der Zielrichtung Energieeinsparung sollte bei der Erarbeitung und Zusammenstellung von Beratungsangeboten nach Meinung mehrerer Teilnehmer ein Schwerpunkt im Bereich der Altbauten (auch denkmalgeschützte Gebäude) liegen, da hier im Gegensatz zu Neubauten ein deutlich höheres Einsparpotential besteht - Es wird hervorgehoben, dass die Kommunen im Schwerpunktbereich Klimawandel und Energie eine Vorbildfunktion auszufüllen hätten, gleichzeitig aber bei vielen Gemeinden schlichtweg das Know-How fehle und es insofern sinnvoll wäre, sowohl lokal (Gemeinde) als auch regional (Amt, Kreis, Region) tätige Klimaschutzmanager zu installieren. Für eine Förderung von Klimaschutzmanagern bestehen Fördermöglichkeiten außerhalb der AktivRegion. - Ein Teilnehmer sieht Handlungsbedarf bei der energetischen Optimierung von Bildungseinrichtungen und kommunalen Gebäuden, da auch diese eine Vorbildfunktion zu erfüllen hätten - Mehrere Teilnehmer äußern den Wunsch, kleine dezentrale regenerative Energien (Kleinwindanlagen und kleine Wasserkraftwerke) mit in den Fokus zu nehmen - Das Projekt Kita21 sollte nach Meinung mehrerer Teilnehmer weiterentwickelt werden unter Einbeziehung des Themas „BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ - In beiden Runden wird angemerkt, dass beim Thema Ressourcenschutz auch die Wasserwirtschaft nicht vergessen werden darf, denn der Klimawandel in Kombination mit der weiter zunehmenden Oberflächenversiegelung haben Auswirkungen auf die Abflusssysteme, gerade bei einer Zunahme von Starkregenereignissen, aber auch die Winderosion durch längere Dürrephasen müsse in diesem Zusammenhang thematisiert werden → die AktivRegion könne hier Konzepte zur Problemerkennung anschieben

	<p>Kernthema 2: Nachhaltige Mobilität</p> <p><u>Thematische Diskussion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnehmer bestätigen, dass das Kernthema zur AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest passt - Allerdings bemerken mehrere Teilnehmer der ersten Workshop-Runde, dass man die beiden erarbeiteten und vorgestellten Kernthemen gut zusammenfassen kann, da sich das Thema Mobilität unter das erste Kernthema gut subsumieren lässt und man sich besser auf ein starkes Kernthema konzentrieren sollte als auf zwei kleinere Themen; eine spontane Abfrage ergibt eine Zweidrittelmehrheit für ein solches Vorgehen - In der zweiten Runde ergibt sich allerdings keine Mehrheit für eine Konzentration – hier äußern viele Teilnehmer den Wunsch, das Kernthema 2 neben dem ersten beizubehalten - Nach Meinung eines Teilnehmers des ersten Durchgangs sollte zu dem Kernthema auch die Erziehung zu einem vernünftigen „Mobilitätsverhalten“ gehören, was von anderen Teilnehmern beider Runden bestätigt wurde - Ein Teilnehmer sieht unter nachhaltiger Mobilität auch die Möglichkeit, das Thema „Zusammenlegung von Gemeindefuhrparken / Betriebshöfen“ beispielsweise zu einem Amtsfuhrpark, evt. auch mit E-Mobilität, über die AktivRegion anzuschieben; diese Idee wurde in der Runde mehrfach bestätigt - Nach Meinung eines Teilnehmers sollten auch alternative Angebote zur Auto zentrierten Mobilität / zum motorisierten Individualverkehr entwickelt werden (Beispiel Fähre / E-Fähre Wedel, damit Airbus-Mitarbeiter den großen Umweg durch den Elbtunnel sparen → weniger Individualverkehr, Stau und Spurengasbelastung) - Im Hinblick auf den Ausbau der E-Mobilität wird häufiger das Thema „Aufbau öffentlicher und privater Ladeinfrastruktur“ genannt - Auch wenn der ÖPNV eher im Schwerpunktthema „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ einzuordnen ist, bemerkt ein Teilnehmer, dass hier Hilfe zur Selbsthilfe organisiert werden kann, indem z. B. Randzeiten durch private Initiativen o. ä. bedient werden
<p>Beispielhafte Starterprojekte</p>	<p>Kernthema 1: Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nahwärmenetz und Holzheizung Schäferhof - Energetische Optimierung / Sanierung alte Schule Ahrenlohe (Stadt Tornesch) - Erdwärmennutzung Elbmarschenhaus Haseldorf - Klimaschutzmanager Stadt Wedel (Herr Maylahn) - P+R Bahnhof Prisdorf - Weiterentwicklung des Projektes Kita21 (Frau Hagmaier und Bildungspartner) - P+R Parkhaus Bahnhof Tornesch - Schließboxen für Fahrräder und Gepäck

	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrradtour zu EE-Hotspots zur Sensibilisierung von Touristen und Einheimischen <p>Kernthema 2: Nachhaltige Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erneuerung bzw. Neubau von Fahrradwegeverbindungen, z. B. Wedel - Holm - Fahrradgarage Tornesch - Fahrradboxen an Verkehrsknotenpunkten - P+R Bahnhof Prisdorf (s. o.) - P+R Parkhaus Bahnhof Tornesch (s. o.)
<p>Diskussion zu alternativen Kernthemen</p>	<p>Es wurde kein alternatives Kernthema vorgeschlagen. Der Themenvorschlag Wassermanagement (Oberflächenwasser) kann dem Kernthema Ressourcenschutz zugeordnet werden.</p>

Leitfragen zum Kernthema **Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen**



Leitfragen zum Kernthema **Nachhaltige Mobilität**

